

Bad Homburg

Lijiang will Städtepartnerschaft

Delegation aus China bekennt sich zu Bad Homburg. Der OB von Lijiang den Austausch in der Medizin, der Bildung vorantreiben wolle. Die Besiegelung einer offiziellen Partnerschaft könnte dabei helfen.

Von Fabian Böker

Fotograf:

In Bad Homburg kommt die Diskussion um eine Städtepartnerschaft mit dem chinesischen Lijiang nicht wirklich. Oberbürgermeister der 14 Flugstunden entfernten Stadt eine klare Ansage getroffen: Er wolle bis Anfang 2017 einen Partnerschaftsvertrag mit Bad Homburg unterzeichnen. Zejun Zhang sagte das am Rande eines Besuchs in der Kur. Die chinesische Delegation ins Goldene Buch eintrug.

Zhang und seine Kollegen – zwei Gouverneure, ein Direktor und ein Generalsekretär – kamen direkt aus Zermatt. Die Schweiz ist Lijiang bereits verschwistert, Bad Homburg soll nach dem Willen der Chinesen bald folgen.

Der Oberbürgermeister war zum ersten Mal in Bad Homburg, und er war begeistert. Er lobte die Stadtplanung und benannte den Umweltschutz als etwas, das man von Bad Homburg lernen könne. Und Zhang hob hervor, dass er den Austausch in der Medizin, der Bildung und der Kunst vorantreiben wolle. Die Besiegelung einer offiziellen Partnerschaft könnte dabei

Michael Korwisi, der scheidende Oberbürgermeister Bad Homburgs, wird das gerne gehört haben. Gilt er doch als einer der Befürworter einer Städtepartnerschaft mit Lijiang. Er war selbst schon mehrfach vor Ort und hat so manches Mal versucht, die Stadtparlament von der Partnerschaft mit der Millionenstadt zu überzeugen. Nun will Korwisi am 10. September – bei der Amtsübergabe an Alexander Hetjes (CDU) – eine Vorlage in den Magistrat einbringen und damit für die Verschwisterung

Das kann Jürgen Stamm nicht nachvollziehen. Der Fraktionsvorsitzende der SPD stellt klar, dass eine Partnerschaft mit einer so weit entfernten Stadt derzeit für nicht förderlich halte. Er sieht einen Alleingang Korwis und kommentiert: „Das ist ein Stück.“

Das wiederum will der Oberbürgermeister nicht auf sich sitzen lassen. Er erinnert Stamm an die Hauptausschuss der SPD-Mann hätte teilnehmen können. Dann wüsste er, so Korwisi, dass vereinbart worden sei, nach dem Besuch von Lijiang in der nächsten Sitzung am 10. September einen Sachstandbericht zu liefern. „Und genau das werde ich

Unterstützung bekommt Korwisi von Rolf Berns, fraktionsloser Abgeordneter im Stadtparlament. Auch er ist beauftragt, die Städtepartnerschaft und hebt vor allem die Bedeutung einer solchen für junge Menschen hervor. „Wir müssen an die Zukunft denken, denn diese ist unsere Zukunft.“